

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 19. März 2020

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić
Stadträte/innen:	Berg, Bernnat, Böhler, Glattacker, Dr. Hengelage (ab 17.40 Uhr), Kirchner, Koesler, Krämer, Kurfeß, Lindemer, Müller (ab 17.40 Uhr), Dr. Reinhard-Albiez, Rufer, Salinas de Huber, Schumacher, Simon, Vogel
Entschuldigt:	Bachmann-Ade, Cyperrek, Denzer, Escher, Gohn, Herzog, Höfler, Lusche, Dr. Oursin, Salach C., Salach L., Schlecht, Sommer, Werntaler
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler Fachbereichsleiterin Brödlin Fachbereichsleiterin Staub-Abt
Urkundspersonen:	Stadträtinnen Krämer und Dr. Reinhardt-Albiez
Schriftführung:	Frau Heinze
Beginn:	17.30 Uhr
Ende:	18.15 Uhr

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verweist der Vorsitzende auf die besondere Situation und dankt den Ratsmitgliedern für ihr Kommen.

TOP 1

Gemeinsamer Flächennutzungsplan 2022 Oberzentrum Lörrach - Weil am Rhein, Teilraum Verwaltungsgemeinschaft Lörrach - Inzlingen "Änderung III" des Flächennutzungsplans im Bereich des künftigen Zentralklinikums

- Behandlung der im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf eingegangenen Stellungnahmen sowie

- Billigung des Entwurfs mit

- Auslegungsbeschluss

Vorlage: 003/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Den Bewertungsvorschlägen ((Vor-)Abwägung) zu den im Zuge der frühzeitigen Unterrichtung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden, sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit entsprechend Spalte 4 (Beschlussempfehlung) der Anlage 1 wird zugestimmt.
3. Dem Entwurf vom 24.02.2020 mit Begründung vom 24.02.2020 wird zugestimmt.
4. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs vom 24.02.2020 mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie der wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB werden beschlossen.

Der Vorsitzende dankt für die Zustimmung und merkt an, dass man sich hinsichtlich des Zentralklinikums im Zeitplan befinde.

Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdić ergänzt, dass der Straßenbau aktuell die größte Herausforderung darstelle. Den Bebauungsplan werde man in der nächsten Sitzung vorlegen. Dann habe die Stadt Lörrach ihren Teil der Aufgaben erfüllt.

Der Vorsitzende lobt die Leistung der Verwaltung.

TOP 2

Benennung Egon-Hugenschmidt-Platz

Vorlage: 033/2020

Der Vorsitzende stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor und erklärt, dass die Einweihung der Platzbenennung für den 30. April 2020 geplant gewesen sei und nun verschoben werde.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Platz am Lörracher Rathaus erhält die Lagebezeichnung „Egon-Hugenschmidt-Platz“

TOP 3

Verschiedenes

Der Vorsitzende spricht die Corona-Pandemie an, die eine einzigartige Situation darstelle. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten werden erheblich und Liquiditätsprobleme seien absehbar. Die Herausforderungen der aktuellen Lage habe man in den vergangenen zwei Wochen gut gemeistert. Der Krisenstab der Stadtverwaltung habe intensiv gearbeitet und Entscheidungen zu noch nie dagewesenen Problemen getroffen. Er appelliert an die jungen und alten Bürgerinnen und Bürger zum verantwortungsvollen Handeln. Sollten weiterhin Ansammlungen mehrerer Personen - bspw. im Grütt - vorkommen, könne die Stadt eine Allgemeinverfügung erlassen. Des Weiteren berichtet der Vorsitzende vom Kontakt mit Pro Lörrach und, dass Geschäfte die Möglichkeit des Online-Handels nutzen wollen. Hinsichtlich der Unterstützung alleinstehender Personen wolle die Stadt die Hilfsangebote bündeln. Zur künftigen Gremienarbeit führt er aus, dass vorerst keine Ortschaftsrats- und Ausschusssitzungen stattfinden sollen. Die Gemeinderatssitzungen wolle man in reduziertem Umfang durchführen. Zudem werde man den Kontakt zum Ältestenrat halten.

Auf Anfrage von Stadträtin Kurfeß teilt der Vorsitzende mit, dass die Auslegung der Regelungen für Schank- und Speisewirtschaften teils schwierig sei. Kontrollen des GVD fänden statt.

Stadträtin Dr. Reinhardt-Albiez spricht an, dass das Kassenpersonal in Geschäften häufig ungeschützt arbeite. Der Vorsitzende erklärt, dass dies nicht in der Hand der Stadt liege, die Geschäfte aber die Schutzmaßnahmen für das Personal ausbauen würden. Die Lebensmittelversorgung müsse sichergestellt sein.

Auf Nachfrage von Stadtrat Böhler geht der Vorsitzende auf den Betrieb der Tafel-Läden ein.

Stadtrat Bernnat dankt und lobt die Arbeit des Krisenstabs. Er fordert die Solidarität des Gemeinderats.

Auf Anmerkung von Stadträtin Schumacher teilt der Vorsitzende mit, dass die Stadt nicht für private Bildungsträger zuständig sei.

Stadtrat Dr. Hengelage spricht die geschlossenen Kultureinrichtungen und abgesagten Veranstaltungen an. Er regt im Ratsrund an, auf die Rückgabe gekaufter Tickets zugunsten der Einrichtungen teils oder gesamt zu verzichten.

Stadträtin Kurfeß verweist auf die hohen Kosten und den Aufwand für das Burghof-Kartenhaus. Sie spricht die Bedeutung der Wirtschaftsförderung an und bittet, sich auch solidarisch mit den Betrieben zu zeigen, die sich an die Stadt wenden. Des Weiteren fragt sie nach der Betreuung in der Anschlussunterbringung und geht auf die Bemühungen und die intensive Aufklärung der Stadt ein.

Stadtrat Müller möchte wissen, ob es schon einen Plan gebe, wie man nach der Krise vorgehen werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Stadt mit allen Themen im Rahmen ihrer Möglichkeiten befasse.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: